



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 09.09.2020

Niederschrift

29. Sozialausschusssitzung vom 02.09.2020

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Marvin Donig

Ausschussmitglied

Frau Helga Berthold

Frau Jutta Burghardt

Herr Martin Kleine

Frau Beate Pfeffermann

Frau Peggy Yvonne Pittner

Frau Helga Weber

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Matthias Kreh

Fraktionsvorsitzender

Herr Siegfried Hartleif

Herr Karlheinz Müller

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Joachim Ruppert

Erster Stadtrat

Herr Erster Stadtrat Alois Macht

Magistrat

Frau Stadträtin Renate Filip

Herr Stadtrat Diethard Kerkau

Herr Stadtrat Reinhold Ritter

Gäste

Frau Christina Buse

Frau Nina Schwenzl

Frau Susanne Ziemer

Schriftführerin

Frau Sonja Heid-von Kymmel

Nicht anwesend:

Stellvertretende Ausschussvorsitzende

Frau Dana Krause

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:18 Uhr

Tagesordnung:

29. Sozialausschusssitzung am 02.09.2020

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Mitteilungen des Magistrats
4. Flucht&Asyl: Vorstellung der neuen Mitarbeiterin sowie Sachstandsbericht
5. KIZ Pestalozzischule
- 5.1. Vorstellung der neuen Kita-Leitung & Stellvertretung
- 5.2. Sachstand Familienzentrum
6. Kita-21 – Fortschreibung des Entwicklungsplanes
7. Fehlbelegungsabgabe - Abrechnung 2019/ IKZ
Vorlage: 140/0037/2020
8. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1 Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Marvin Donig, begrüßt die Ausschussmitglieder, Vertreter der Gremien und Verwaltung. Besonders begrüßt er die städt. Mitarbeiterinnen, Frau Nina Schwenzl, Frau Susanne Ziemer und Frau Christina Buse. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift

Die Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2020 erfolgt ohne Einwände.

Zu TOP 3 Mitteilungen des Magistrats

Bürgermeister Ruppert informiert über die am Montag, 31.08.2020, stattgefundene Ortsbeiratssitzung im Stadtteil Wiebelsbach. Die Projektumsetzung „Neubau Kindergarten“ steht im Zusammenhang mit fehlenden personellen Voraussetzungen im Gebäudemanagement sowie Liquiditätsproblemen. Eine Zuschussbeantragung wird angestrebt – die Förderkulisse von Bund und Land sind dabei abzuwarten. Die Realisierung hat als mögliche Zielsetzung 2022.

Zu TOP 4 Flucht&Asyl: Vorstellung der neuen Mitarbeiterin sowie Sachstandsbericht

Frau Schwenzl stellt sich als Mitarbeiterin für Integration und Vielfalt vor. Gleichzeitig informiert sie über die aktuelle Situation des Bereiches sowie Projektumsetzungen. Ein Handout wird gereicht – von den Anwesenden erfolgen keine Nachfragen. Handout als Anlage.

Zu TOP 5 KIZ Pestalozzischule Zu TOP 5.1 Vorstellung der neuen Kita-Leitung & Stellvertretung Zu TOP 5.2 Sachstand Familienzentrum

Frau Ziemer stellt sich als Kita-Leitung des KIZ Pestalozzischule vor – dort ist sie seit bereits 28 Jahren in unterschiedlichen Positionen tätig. Ab 01.06.2020 wurde ihr die Leitung übertragen. Frau Buse ist seit 8 Jahren Erzieherin im KIZ Pestalozzischule und seit 01.06.2020 stellvertretende Leitung der Einrichtung.

Beide berichten über das Zustandekommen von Antragstellung, Bewilligung und Begleitung des KIZ Pestalozzischule zum Familienzentrum. Die Präsentation wird inhaltlich erläutert und liegt als Anlage dem Protokoll bei.

Bürgermeister Ruppert geht auf den Bereich der Mehrgenerationen ein und möchte

weitere Information erhalten. Frau Buse erläutert, dass sie sich mit dem Haus am Beginn des Weges zum Familienzentrums befinden und durch die Corona-Vorgaben und zeitliche Unterbrechung viele Schritte nicht gegangen werden durften. Angebote sollen hier künftig von Kind, Eltern und über Großeltern reichen. Die erläuterte Sozialraumanalyse kann für weitere Bereiche hilfreich sein und verwendet werden. Gerne wird diese zur Verfügung gestellt.

Zu TOP 6 Kita-21 – Fortschreibung des Entwicklungsplanes

Bürgermeister Ruppert erläutert die konzeptionelle Zusammenfassung und die über Jahre verlagerten Schwerpunkte – als Beispiel die Schwerpunkte von Tandemlösungen.

Frau Heid-von Kymmel geht auf den Ursprung der vorgelegten Fortschreibung des Kita-Entwicklungsplanes ein – die Kita 21. Diese enthielt inhaltlich den pädagogischen Bereich sowie den Grundlagen- und statistischen Bereich. Bereits im Frühjahr 2020 wurde im Sozialausschuss von Frau Köttner, Kita-Fachberatung, das Qualitätspapier als Fortschreibung des pädagogischen Teils vorgestellt und überlassen. Der Kita-Entwicklungszahlen als zweiter Teil wurde bereits im Magistrat (29.06.2020) als TOP aufgerufen – ebenso in der darauffolgenden Stadtverordnetenversammlung. Inhaltlich erfolgten durch die Anwesenden keine Nachfragen.

Gefordert wird die stadtteilbezogene Aufteilung nach Geburtenjahrgängen. Eine Nacharbeitung kann an dieser Stelle erfolgen und als Anlage zum Entwicklungspapier nachgereicht werden.

Zu TOP 7 Fehlbelegungsabgabe - Abrechnung 2019/ IKZ Vorlage: 140/0037/2020

Frau Heid-von Kymmel erläutert die Vorlage 140/0037/2020 zur Einnahme- und Ausgabesituation der Fehlbelegungsabgabe 2019.

Inhalt der Mitteilung

Auf Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Erhebung einer Fehlbelegungsabgabe der öffentlich geförderten Wohnungen, erhielten wir nun von der Stadt Pfungstadt im Rahmen der IKZ die Abrechnung für das Jahr 2019, welche in der Anlage beigefügt ist.

Erläuterung zur Berechnung:

Berechnete Wohnungen:	215
IKZ-Fallkostenpauschale - an Pfungstadt zu zahlen:	21.500,00 EUR
Abzüglich der sich errechnenden	
Verwaltungskostenpauschale:	<u>4.729,92 EUR</u>
Ausgaben:	16.770,08 EUR

Einnahmen gesamt:	31.532,82 EUR
Sich errechnende Verwaltungskostenpauschale: (15% der Einnahmen)	<u>4.729,92 EUR</u>
Einnahmen:	26.802,90 EUR

Fehlbelegung nach Haushalten (letzte 12 Monate 06/2019-05/2020):

Nicht-Veranlagung: SGB II, SGB XII, Wohngeld	65
Nicht-Veranlagung: Eigenes Einkommen, jedoch nicht über der Einkommensgrenze	51
Zahlende Haushalte	41

Der Einnahmebetrag in Höhe von 26.802,90€ kann per Gesetz nicht zur Deckung der IKZ-Ausgaben herangezogen werden, sondern ist gemäß §10 Abs. 3 FBAG innerhalb der folgenden drei Haushaltsjahre zur Förderung von Sozialmietwohnungen in Anwendung des Hessischen Wohnraumförderungsgesetzes einzusetzen. Sofern die Mittel innerhalb der 3-Jahres-Frist nicht verwendet wird, sind diese an das Land abzuführen.

Wie auch für die Abrechnung aus dem Jahr 2018 werden die Einnahmen für 2019 zur Tilgung für Wohnungsbaudarlehen u.a. für die Seniorenwohnanlage verwendet.

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 8 **Mitteilungen und Anfragen**

Frau Heid-von Kymmel informiert über:

- Kita Semd: Gelungene Fertigstellung/Öffnung der zusätzlichen u3-Gruppe zum aktuellen Kita-Jahr
- Schulkindverpflegung Grundschule Semd: Beendigung der Verpflegungssituation durch die Grundschule – derzeit wird eine Alternativlösung gesucht
- Ev. Kita Klein-Umstadt: Verzögerung des Zeitplanes – kircheninterne Bauamtsbeteiligungen und Verfahren wurden neu aufgerufen. Dies verschaffte gleichzeitig dem Träger Zeit, um in mögliche Förderverfahren (Leader) aufgenommen zu werden
- Zum Umgang mit Covid 19 im Jugendzentrum und des Seniorentreffs werden Informationen verteilt

Frau Berthold fragt nach der Möglichkeit, die Mietverträge in der Seniorenwohnanlage bindend mit dem bekannten „Notrufknopf“ zu versehen. Dies ist laut Bgm. Ruppert nicht möglich.

Frau Burghardt bittet den Ausschussvorsitzenden die Möglichkeit zur Besichtigung des Kita-Neubaus in Schaaflheim zu prüfen. Herr Donig sagt die Prüfung zu.

Es wird um Rückmeldung gebeten, an welchen Personenkreis die Verteilung der Seniorenbeiratsprotokolle erfolgt. Hier soll das parlamentarische Büro antworten.

Marvin Donig
Ausschussvorsitzender

Sonja Heid-von Kymmel
Schriftführerin